

## Infos und Ansprechpartner

---

Leitung und Koordination  
H.U.G.O. e.V.

Claudia LARGERON

☎ 030 - 85 07 82 59

☎ 030 - 85 10 38 26

## Kontakt

---

**H.U.G.O. e.V.**

Verein für ambulante Erziehungshilfen

### Geschäftsstelle

Isoldestr. 10  
12159 Berlin

**Telefon** 030/85 07 82 59

**Fax** 030/85 40 62 40

**Mail** [info@hugoev.de](mailto:info@hugoev.de)

**Web** [www.hugoev.de](http://www.hugoev.de)

### Weitere Niederlassungen

Rembrandtstr. 11, 12157 Berlin  
Rubensstr. 84, 12157 Berlin

### Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE 5110 0205 0000 0338 5800  
BIC: BFSWDE33BER

**H.U.G.O. e.V.**

Verein für ambulante Erziehungshilfen

---

## Ambulante Maßnahmen

im Rahmen von §10 Jugendgerichtsgesetz

**Beratungsgespräche**

**Betreuungshilfe**

**Kompetenztraining  
Einzeltraining**

„Du und Ich“

**Konfrontatives Werte-Training**

**Training zum Umgang mit eigenen  
Aggressionen/Antigewalttraining**



## Ambulante Maßnahmen im Rahmen von §10 Jugendgerichtsgesetz

Nachdem eine jugendgerichtliche Weisung oder Auflage erfolgt ist, bietet **H.U.G.O. e.V.** die folgenden Maßnahmen an:

### I. Beratungsgespräche/Beratungseinheit

In den 3 Beratungsgesprächen (1 Einheit) sollen Strafhintergründe und die Problembereiche, die zur Straftat führten, unter folgendem Gesichtspunkt bearbeitet werden: Was und wen brauche ich, um nicht erneut straffällig zu werden?

Besprochen wird das Tatgeschehen, Familiensituation, Alltag, Freizeitbeschäftigung, persönliche Ressourcen und Handlungsalternativen.

Bei Bedarf können mehrere Einheiten bewilligt werden.

### II. Betreuungsweisung

Ziel einer Betreuungsweisung ist die pädagogische Bearbeitung der Straftat, sodass die Integration des Jugendlichen in die Gesellschaft erfolgen kann. Besonderer Wert wird dabei auf die Bewältigung von Krisen und Alltagsproblemen gelegt.

Im Fokus stehen Kompetenzen und Ressourcen der Jugendlichen und die Frage, wie sie diese fördern und einsetzen können.

Die Betreuungsweisung wird je nach Urteil 6 bis 12 Monate durchgeführt.

### III. Kompetenztraining/Einzeltraining

H.U.G.O. e.V. bietet folgende Trainings an:

III.a. „Du und Ich“ – Konfrontatives Werte-Training

III.b. Antigewalttraining – Training zum Umgang mit eigenen Aggressionen

## Kompetenztraining/Einzeltraining „Du und ich“ - Konfrontatives Wertetraining

### Ziele :

Bearbeitung der Straftat durch

- die Auseinandersetzung mit den in unserer Gesellschaft geltenden Werten,
- die Bewusstwerdung von Vorstellungen und Werten, die die eigenen Handlungen bisher bestimmten,
- die Erlangung sozialer und interkultureller Kompetenzen,
- die Veränderung eigener auffälliger Verhaltensweisen.

**Zielgruppe:** Jugendliche und Heranwachsende zwischen 14 und 21 Jahren, die in Schule, Familie oder Lebensumfeld deutlich aggressives und respektloses Verhalten zeigen (z.B. grenzüberschreitende Verhaltensweisen u.a. bei Konflikten mit anderen Schülern, Lehrern, im familiären Rahmen oder im Umfeld).

**Methoden:** konfrontative Gespräche, Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, Rollenspiele, Biographiearbeit, Kommunikationsübungen, Befragung der eigenen Eltern nach ihren Werten, Reflexion der eigenen Gewalteinstellungen, Zukunftsplanung.

**Inhalte:** Konfrontation mit der Straftat, Respekt, Ehre, Toleranz, Akzeptanz, Nächstenliebe, demokratische Werte, Männer- und Frauenbilder, Religion und Tradition, Freundschaft, Familie, Klischee und Vorurteile, Verständnis von Recht und Unrecht, Glück und Zukunftsperspektive.

Im Fokus stehen Gemeinschaftsfähigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Konfliktmanagement.

Das Training findet nach einem Curriculum in 15 Einzelsitzungen à 60 Min. statt. Der Gesamtumfang beträgt 35 Fachleistungsstunden.

## Kompetenztraining/Einzeltraining Antigewalttraining

### Ziele:

- die gewaltfreie Konfliktlösung im Leben des Teilnehmers,
- die Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen,
- Erlernen von Techniken zur „Sozialen Kompetenz“, die er in seinem Alltag einsetzen kann.

**Zielgruppe:** Jugendliche und Heranwachsende zwischen 14 und 21 Jahren, die verbal und physisch stark aggressiv (re)agieren, deshalb mit ihrer Umwelt regelmäßig in Konflikt treten und oft nur Gewalt als Konfliktlösung kennen und gebrauchen.

Methoden sind u.a. konfrontative Gespräche, Rollenspiele, Übungen zur Empathie und Perspektivenübernahme, Aufgaben/Experimente für den Alltag.

**Inhalte:** Einstellungen zu Gewalt, Umgang mit Ärger und Wut, Identifikation der Aggressionsauslöser, Strategien zur Deeskalation und alternative Handlungsstrategien, Biografiearbeit, Tataufarbeitung, Fähigkeiten und Ressourcen, Entwicklung und Vergegenwärtigung von Zukunftsperspektiven, Kommunikationsfähigkeit, Selbstbehauptung und Grenzen setzen

Das Training findet nach einem Curriculum in 10 Einzelsitzungen à 90 Min. statt. Der Gesamtumfang beträgt 35 Fachleistungsstunden.